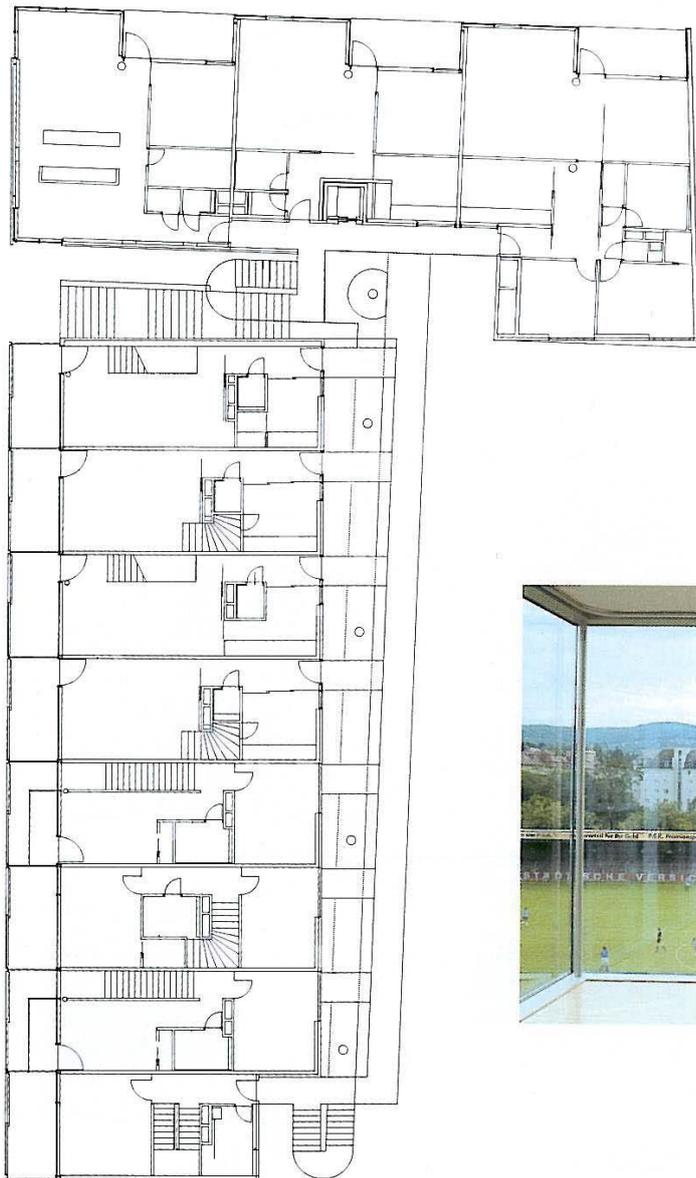


Wohnhaus ÖBV

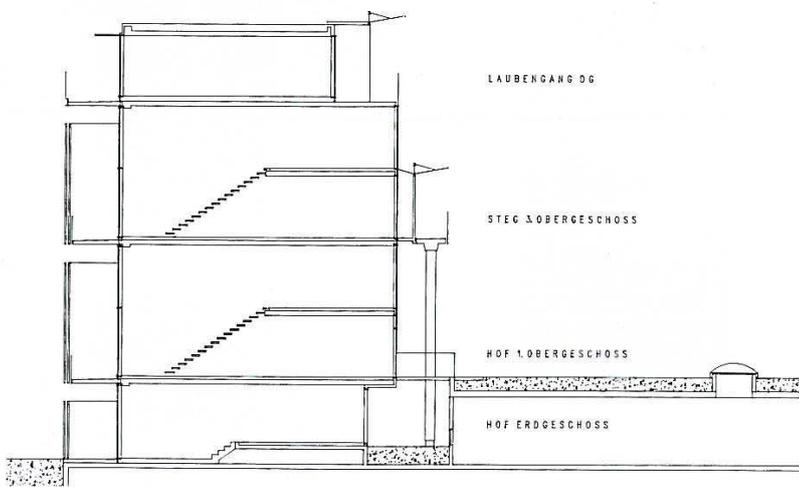
Frauenfelderstraße, Wien 17







Regelgeschoß



Schnitt durch Maisonetten

Bauherr: Österreichische Beamtenversicherung ÖBV, 1010 Wien

Planung:

Arch. Mag. arch. Dieter Henke
Arch. Mag. arch. Marta Schreieck
1070 Wien

Mitarbeiter: Bernhard Eder, Chen Li Min
Bauleitung: Dipl.-Ing. Hans Bojer
Statik: Dipl.-Ing. Werner Lawugger
Bauphysik: Dipl.-Ing. Walter Prause

Planungs- und Bauzeit: 1990 - 1993
Wettbewerb **1. Preis**, siehe "wettbewerbe"
Heft 98/99, Nov./Dez. 1990

Mit dem Bauherrenpreis 1993 ausgezeichnet.
Vergeben von der Zentralvereinigung der
Architekten Österreichs.

Situation:

Baulücke - Kreuzung Frauenfelderstraße/
Kainzgasse - 1170 Wien
Vorstädtisches Wohnmilieu am Übergang
zum Wienerwald (gründerzeitliche
Wohnstraße mit Vorgärten, Gewerbebetriebe,
Fußballstadion)

Städtebauliche Disposition:

Schließung der Baulücke mit zwei getrennten orthogonal aufeinanderstehenden Baukörpern mit entsprechend der jeweiligen örtlichen Situation zugeordneten Wohntypologie:

Kainzgasse: Geschosswohnungen unterschiedlicher Größe mit eingeschriebenen Loggien straßenseitig raumhoch verglast - kein vis a vis (Stadion) - freier Blick zum Wienerwald

Frauenfelderstraße: Garconnieren erdgeschosßig mit Vorgärten darüber Maisonnetten mit zweigeschoßigen Loggien. Die Filterschicht der beweglichen Jalousieelemente setzt die flächige Gründerzeitfassaden der Frauenfelderstraße fort, wobei sich das Erscheinungsbild der Fassade durch den individuellen Gebrauch der Schiebeläden als Sicht und Sonnenschutz permanent verändert.

Erschließung:

Die offen geführte Hauptstiege bildet das Gelenk der beiden Baukörper an der Schnittstelle Kainzgasse/Frauenfelderstraße.

Die Wohnungen in der Kainzgasse werden hofseitig über Laubengänge geschosßweise erschlossen. Die Maisonnetten in der Frauenfelderstraße sind über Brücken vom angehobenen Hof im 1. OG und über einem von der Fassade abgesetzten Steg im 3. OG zugänglich.

Die Brücken als artikulierte Schwellen bezeichnen jede Wohnung als individuelle Einheit.

Wohnungen- Prämissen:

- Räumliche Einbeziehung der den Wohnräumen zugeordneten Freibereiche (Loggien, Terrassen).
- Räumliche Erweiterung durch verglaste Außenwände
- Durchlässigkeit
straßen- und hofseitige Orientierung, durchgehende Blickachsen, Querdurchlüftung
- Konzentration der sanitären Infrastruktur
- Minimierung der erforderlichen Erschließungsfläche zugunsten größtmöglicher Wohnräume
- Variable Raumkonstellationen durch Schiebewände (flexible Nutzung)



Technische Daten:

40 Mietwohnungen: 3106 m²
Loggien, Terrassen: 550 m²
Geschäft: 852 m²
Gemeinschaftsräume: 86 m²
40 Garagenplätze
Grundstücksfläche: 1783 m²
Überbaute Fläche: 1504 m²

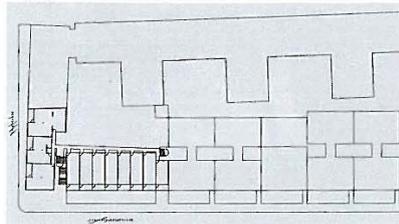
Firmen:

Hazel Baugesellschaft
Ing. Grill & Grossmann, Glas/Fassade
Pagitz Metallbau
Ing. Graschopf GmbH, Bau- und Möbeltischlerei

Holzinger Alfred, Spiegel + Glas

Fotos: Margaretha Spiluttini, Felix Kalmar, Henke & Schreieck

Lageplan

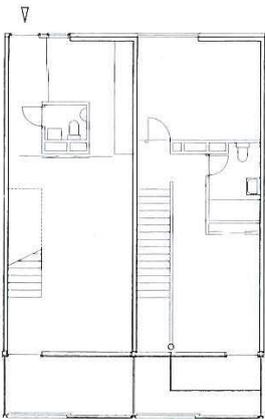






Maisonnetten Frauenfelderstraße

Grundriß Maisonette





Geschoßwohnungen Kainzgasse



